

# Reges Treiben am Mehlschwalbenturm

**Naturschutz** | Rund 30 der 40 künstlichen Nester in Zimmern sind seit Ende Mai von Pärchen belegt

Der Schwalbenturm in Zimmern unter der Burg ist ein voller Erfolg. Seit einigen Monaten kann man ein reges Treiben beobachten, mehrere Schwalbenpärchen nisten dort.

■ Von Werner Panthen

**Zimmern unter der Burg.** Das spendenfinanzierte Mehlschwalbenhaus war im vergangenen Herbst unter der Projekträgerschaft des NABU Zollernalb von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Zimmern im NABU Oberes Schlichemtal in mehr als 150 ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden errichtet und in einer kleinen Feierstunde Ende April seiner Bestimmung übergeben worden (wir haben berichtet).

Nach ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier in Afrika haben seit Ende Mai gleich mehrere Schwalbenpärchen die Nisthilfen im Schwalbenturm bezogen. »Das ist außergewöhnlich«, sagt Julius Schneider aus Zimmern unter der Burg, einer der Initiatoren und ehrenamtlichen Helfer beim Bau des Mehlschwalbenturms. Normalerweise würde es ein bis drei Jahre dauern, bis Schwalben die angebotenen künstlichen Nisthilfen annehmen. Manchmal gelinge es auch überhaupt nicht.

Anders in Zimmern unter der Burg. Dass die Nester im



Zahlreiche Mehlschwalben haben Quartier am Schwalbenturm in der Winkelstraße in Zimmern unter der Burg bezogen: Das Bauwerk der Naturschützer wird gut angenommen.

Foto: Panthen

Schwalbenturm sofort bezogen wurden, liegt offenbar an der gut gewählten Lage: In unmittelbarer Umgebung brüten die Mehlschwalben in Kolonien schon seit vielen Jahren. Da es für die Vögel aber auch in Zimmern schwieriger wird,

lehmhaltiges Material für den Bau der Nester zu finden, wurden die künstlichen Nester im Schwalbenturm offenbar sofort angenommen.

Derzeit sind etwa 30 der 40 Nester im Schwalbenhaus mit Schwalbenpärchen belegt, die

in dieser Saison bereits zum zweiten Mal brüten. Wenn man annimmt, dass pro Brut im Schnitt drei Jungvögel schlüpfen, bedeutet das, dass in diesem Jahr in dem neuen Schwalbenturm bereits rund 180 Mehlschwalben das Licht

der Welt erblicken werden, bevor sich die Zugvögel im September wieder auf ihre Reise nach Afrika machen. Damit kann diese Naturschutzmaßnahme im ersten Jahr nach der Fertigstellung als Erfolg gesehen werden.